

AUSSTELLUNG

Grossflächige Kunst in einer Fabrik: 34 Kunstschaffende stellen zum Thema «Link» aus – am Samstag ist die Vernissage

Für eine Woche verwandelt sich eine Lagerhalle an der Oststrasse 29 in St.Gallen in ein Kunsthaus. Die Betriebsgruppe Kunstkiosk verspricht ein vielmediales Erlebnis.

Gabriela Hagen

30.05.2024, 17.00 Uhr



Die Künstlerin Susann Albrecht-Amsler vor ihrem Fotoprint
«Dickicht, Computer im Wald».

Bild: Gabriela Hagen

Die Dimensionen in der ehemaligen Fabrikhalle an der Oststrasse 29 in St.Gallen sind enorm: 1600 Quadratmeter Fläche, eine Raumhöhe von 5 Metern, grossflächige Industriefenster und viele, weitverzweigte Räume über drei Etagen verteilt.

Hier findet kommenden Samstag die Vernissage der Gruppenausstellung Link statt. Eine Woche lang, bis am Sonntag, 8. Juni, sind die Exponate öffentlich zu sehen. «Link» soll Menschen mit verschiedenen Hintergründen verbinden und dazu aufrufen, den Fokus auf Gemeinsamkeiten zu legen.

34 Kunstschaffende aus der Stadt St.Gallen und der Ostschweiz stellen eine Woche lang grossformatige Kunst – das grösste Werk misst 4x4 Meter – zum Thema Verbindungen aus. Mit dabei sind auch einige bekannte St.Galler Köpfe wie Anita Zimmermann, Urs Eberle oder Matthias

Krattenbacher. Die Zwischennutzung des leerstehenden Industriegebäudes macht die Ausstellung möglich.



Die Bodenmarkierungen grenzen die einzelnen Ausstellungsflächen ab.

Bild: Gabriela Hagen

Ein paar Tage vor der Vernissage laufen in den weitläufigen Hallen die Vorbereitungen für die Gruppenausstellung an. Die Künstlerin Susann Albrecht-Amsler hat ihren fast 3 Meter langen Fotoprint schon an die Wand montiert. Die 69-jährige St.Gallerin ist froh, von einem Bekannten zur Gruppenausstellung angemeldet worden zu sein, denn: «Ich dachte, das ist nur für die Jungen.» An der Ausstellung beteiligen sich Kunstschaffende im Alter von siebzehn Jahren bis achtzig Jahren.

Raumhöhe von 5 Metern ist eine Herausforderung

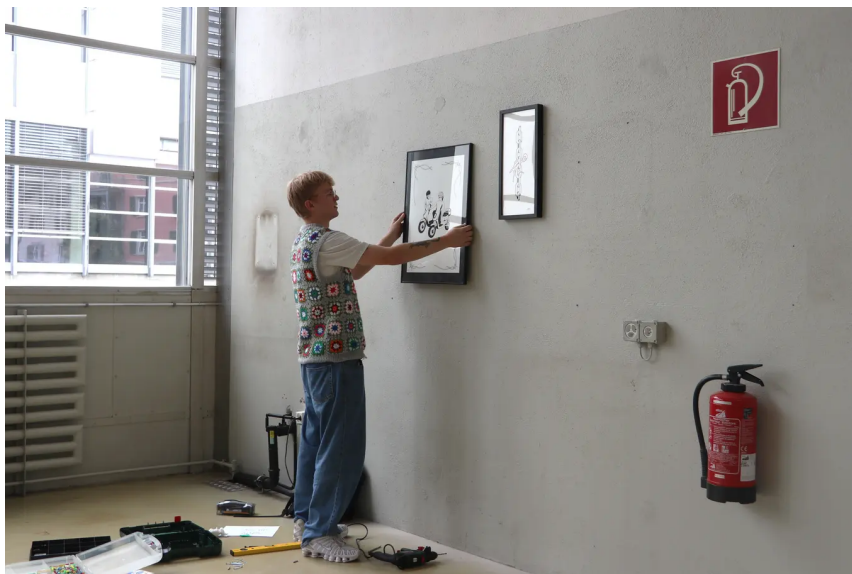
Die zwanzigjährige Grace Levia Baumann sitzt derweil vor ihrer grossen, noch weissen Leinwand auf dem Boden und skizziert geometrische Formen, die sie anschliessend kolorieren wird. Sie ist überzeugt, rechtzeitig damit fertig zu werden. Nur, wo ihr Werk am Ende gezeigt wird, bereitet ihr noch Stirnrunzeln. Nämlich in etwa 4 Metern Höhe. «Ich muss noch eine passende Leiter suchen», sagt die St.Galler Künstlerin. Die Lagerung und der Transport ihrer grossformatigen Kunst sind für Grace Levia Baumann nicht so einfach möglich, deshalb malt sie direkt vor Ort.



Grace Levia Baumann stellt ihr Werk vor Ort her.

Bild: Gabriela Hagen

Für Ties Rinderknecht ist es die erste Ausstellung überhaupt. Unter dem Künstlernamen Tarna stellt der 23-jährige St.Galler seine Bilder aus, die er mit einem schwarzen Fineliner zeichnet. Der Mann im bunt gestrickten Blumenpullunder sagt: «Es ist die Idee dahinter, die es ausmacht, nicht nur die Zeichnung.»



Ties Rinderknecht alias Tarna ist zum ersten Mal bei einer Ausstellung dabei.

Bild: Gabriela Hagen

Das ehemalige Fabrikgebäude an der Oststrasse bietet viel Platz für Kunstwerke, Video- und Soundinstallationen und Performances. Dieser wird vielfältig genutzt: Im Warenlift hat die Künstlerin Mara Verna das barocke Schlafzimmer von Marie-Antoinette installiert.



Im Warenlift fühlt man sich wie in einem barocken Schlafzimmer.

Bild: Gabriela Hagen

Oder im stillgelegten Personenlift, wo eine Mini-Galerie auf engstem Raum entstanden ist. Der alte Anmeldeschalter der Fabrik soll zu einer Bartheke umfunktioniert werden und die Fenster im ersten Obergeschoss passend zum Ausstellungsmotto mit auffälligen Folienbuchstaben beklebt werden.

Kunstkiosk organisiert seit 12 Jahren Ausstellungen



Eine Galerie im Personenlift.

Bild: Gabriela Hagen

Organisiert wird die Ausstellung vom Kollektiv Kunstkiosk. Der Kunstkiosk ist eine fünfköpfige Gruppe von ehrenamtlichen Kunstschaaffenden im Alter von 17 bis 23 Jahren aus St.Gallen. Seit zwölf Jahren setzen sie sich dafür ein, dass junge Künstlerinnen und Künstler ihre Werke ohne Gegenleistung in öffentlichen Ausstellungen präsentieren können.

Zu Beginn in einer Galerie an der Rorschacherstrasse, später im ehemaligen italienischen Konsulat an der Frongartenstrasse. Seit drei Jahren setzt der Kunstkiosk auf das Konzept der Zwischennutzung von unterschiedlichen Gebäuden, wie beispielsweise im Architektur Forum im Lagerhaus oder dem ehemaligen Elektronikgeschäft Scandola in der Brühlgasse.

Das organisierende Kernteam, namentlich Chiara Genova, Jared Bühler, Malena Pout, Mona Cissé und Alina Rehsteiner, machen alle selbst Kunst, die sie ebenfalls im Rahmen der Link-Ausstellung präsentieren. Unter anderem werden Animation, Illustration, Audioinstallation, Fotografie, Performancekunst und Schneidereien gezeigt. «Wir haben viel von unserer

Freizeit für die Organisation der Ausstellung geopfert, jetzt freuen wir uns darauf, dass es losgeht», sagt ein Mitglied der Betriebsgruppe des Kunstkiosks.

Öffnungszeiten der Gruppenausstellung Link

Die Vernissage findet am Samstag, 1. Juni, ab 19 Uhr statt.

Am darauffolgenden Sonntag, 2. Juni, ist die Ausstellung von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

In der Woche vom Montag, 3. Juni, bis Freitag, 7. Juni, sind die Kunstwerke ab 18 Uhr zu besichtigen.

Am Samstag, 8. Juni, wird ab 19 Uhr die Finissage gefeiert.

Im Anschluss an die Vernissage und die Finissage wird eine After-Party veranstaltet.

www.kunstkiosk-sg.ch

Mehr zum Thema

KUNSTAUSSTELLUNG

Cowboys, Pilze und Feen: Am Donnerstagabend eröffnet die Junge Kunst im Flon

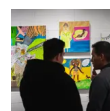
07.09.2023



abo+ KUNST

In St.Gallen erzählen Menschen mit Migrationshintergrund durch Kunst ihre Geschichte

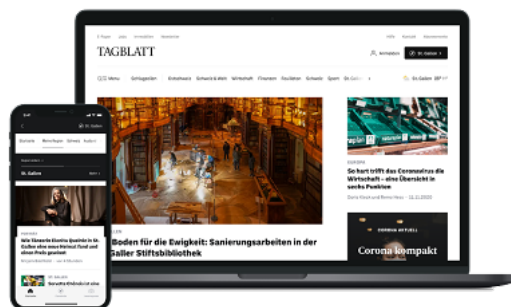
20.04.2024



Mehr Region, Schweiz und Welt mit abo+

Unser Digitalabo zum Spezialpreis für nur CHF 1.- im ersten Monat (danach CHF 14.50/Monat).

Jetzt testen



Mehr Region, Schweiz und Welt

mit abo+

Unser Digitalabo zum Spezialpreis für nur CHF 1.- im ersten Monat (danach CHF 14.50/Monat).

Jetzt testen

Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.



UNWETTER

Hangrutsch bei Ebnat-Kappel verfehlt Bauernhaus nur knapp: «Erst dachte ich, es sei Donner»



abo+ KOMMENTAR ZUM FCSG-TRAINER

Ciao FC St.Gallen, Bundesliga ahoi! Warum Peter Zeidlers Wechsel zum VfL Bochum eine gute Lösung für alle ist

Christian Brägger



FUSSBALL

Deutsche berichten: Zeidler fix nach Bochum – FCSG-Trainer hat offenbar für zwei Jahre unterschrieben



abo+ HOCHWASSER

«Es war Land unter»: Der Wiler Pavillon an der Landesgartenschau wurde überschwemmt – Ausstellung geschlossen



abo+ LANDWIRTSCHAFT

«Es gibt keine Alternative»: Gaströchni in Arnegg stellt Ende 2024 nach 82 Jahren den Betrieb ein



Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung,
Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne
vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.